



Jahresbericht 2021

Belebte Anlässe trotz Pandemie

Urs Rauber, Präsident

QUARTIERVEREIN WIEDIKON

Höhepunkte 2021

Mehr als 1'000 Mitglieder!

Im 2021 durften wir das tausendste Mitglied begrüssen.

Weltpremiere Film «Wiedikon – gestern & heute»

Über 100 Personen verfolgten die Premiere des Films von Herrmann Schumacher im Kino Uto.

Lancierung des Brupbi-Märts

Der Quartierverein lanciert am Brupbacher-Platz einen Frischmarkt fürs Quartier.

Intensiver Austausch mit der Stadt

Der Einsatz des Quartiervereins gegen Missstände auf dem Friedhof Sihlfeld und für Anliegen der Anwohnerschaft bei der Aktion Bring's uf d'Strass! findet grosse Beachtung.



**QUARTIERVEREIN
WIEDIKON**

Herausgegeben im Februar 2022

Gestaltung: Esther Pfister

Quartierverein Wiedikon

8000 Zürich

quartierverein-wiedikon.ch

Jahresbericht 2021

des Präsidenten des Quartiervereins Wiedikon

Auch das Vereinsjahr 2021 war geprägt durch Auswirkungen der Corona-Pandemie. So mussten wir die Generalversammlung erstmals auf schriftlichem Weg und das Podiumsgespräch mit der Stadtpräsidentin als digitale YouTube-Veranstaltung durchführen. Ab Juni konnten alle Anlässe wie geplant wieder physisch abgehalten werden. Für den Quartierverein war 2021 trotzdem ein insgesamt erfolgreiches Jahr.

Mitgliederbewegung

Der Verein verzeichnete vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 eine Rekordzahl von Eintritten ebenso wie Austritten. Insgesamt traten 228 Neumitglieder bei: 3 Vereine, 7 Firmen und 218 Einzelm Mitglieder. Die meisten Neueintritte erfolgten bei Veranstaltungen oder Aktivitäten des Quartiervereins: 85 Personen am BrupbiMärt, 35 beim Glühweinhüttli, 16 beim Neuzuzügeranlass, 26 bei weiteren Veranstaltungen (Rundgang Friesenberg, Vernetzungsanlass, Künstler im Quartier, 1. August-Feier, Vereinsausflug). 27 Personen wurden über die Website auf uns aufmerksam, 24 geworben oder empfohlen durch Vereinsmitglieder.

Im gleichen Zeitraum erfolgten 100 Austritte, davon 3 Vereine, 5 Firmen und 92 Einzelm Mitglieder. Die meisten Austritte waren begründet durch Todesfall, Wegzug oder altersbedingten Verzicht (insgesamt 55). 10 Personen und 1 Verein mussten wegen Nichtbezahlung des Mitgliederbeitrags gestrichen werden, 5 Mitglieder traten aus, weil sie mit der Haltung des Quartiervereins (Aktion «Brings uf d'Strass») nicht einverstanden waren. 3 Firmen stellten u.a. wegen Corona den Betrieb ein. Somit beläuft sich der Gesamtbestand des Quartiervereins am 31. Dezember 2021 auf **1'033 Mitglieder: 905 Einzelpersonen, 78 Firmen, 43 Vereine und 7 Gäste** (Vorjahr: 905 Mitglieder, davon 779 Einzelpersonen, 76 Firmen, 43 Vereine und 7 Gäste).

Unter den Verstorbenen sind drei Persönlichkeiten besonders hervorzuheben: Am 8. September verstarb völlig überraschend der medizinische Direktor des Triemli-Spitals **Andreas Zollinger**. Er hatte im Jahr 2018 bei uns die 1. August-Rede gehalten und war nicht nur über das Spital als Kollektivmitglied, sondern auch als Privatperson mit dem Quartierverein verbunden. Am 13. November verstarb ebenfalls unerwartet unser **Revisor Patrick Perroud**, Leiter der Raiffeisenbank Wiedikon. Und am 25. Dezember verunglückte tödlich **Martin Andermatt**, Rektor der Kantonsschule Wiedikon, die Kollektivmitglied des Quartiervereins ist. Die drei Todesfälle waren besonders tragisch, da Personen mitten aus dem aktiven Leben herausgerissen wurden. Der Quartierverein bewahrt ihnen und den weiteren verstorbenen Mitgliedern ein ehrendes Andenken.

Vorstand

Im Laufe des Jahres traten Ronald Schmid, der gleichzeitig das Präsidium des Ortsmuseums abgab, und Monika Egli wegen Stellenwechsels als Vorstandsmitglieder zurück. Neu traten Giuliana Pastore, Marita Verballi und Esther Pfister in den Vorstand ein. Im Laufe des Jahres konstituierte sich der Vorstand wie folgt: Urs Rauber (Präsidium), Roland Scheck (Vizepräsidium, Website, BrupbiMärt), Esther Pfister (Aktuarin, Kinder-Flohmi), Flurin Capaul (Finanzen, Digitales), Ulrike Trinks (Mitgliederbetreuung), Andreas Wäfler (Mitgliederbetreuung, Materialchef), Josef Widler (Vereine), Marita Verballi (Anlässe, Glühweinhüttli), Doris Egli (Veranstaltungen), Caroline Koller (Kinder-Veranstaltungen), Giuliana Pastore (Kunst im Quartier), Niyazi Erdem (Beisitzer). Der Vorstand traf sich zu 11 Sitzungen – davon vier im digitalen Format (Januar bis April). Das geplante Vorstands- und Helferessen von Ende Januar musste abgesagt werden, dafür erhielten 13 Helferinnen und Helfer je einen Konsumationsgutschein für einen Besuch im Restaurant Falken.

Einzelne Vorstandsmitglieder nahmen an Veranstaltungen der Quartierkonferenz der Stadt Zürich sowie an Anlässen städtischer Dienstabteilungen (Sicherheitsdepartement, VBZ, GSZ) teil.

Veranstaltungen des Quartiervereins

Am 26. Februar 2021 führten wir unsere erste Veranstaltung durch: den **Wiediker Virtuelle Apéro**. Es war ein virtuelles Treffen per Laptop oder Telefon von zuhause aus. Vorgängig konnte man sich ein Gratisgetränk beim Imbiss Palu unseres Vorstandsmitglieds Niyazi Erdem holen. Man traf sich an digitalen Stammtischen, unterhielt sich über Gott und die Welt und den Quartierverein, moderiert von Digitalexperte Flurin Capaul. Über 20 Personen nahmen daran teil. Ein Bericht darüber findet sich – wie über die meisten QV-Veranstaltungen – auf unserer Website unter der Rubrik «Aktuelles».



Der **Quartierrundgang Friesenberg** am 8. Mai war die erste physische Veranstaltung in diesem Jahr. Alt FGZ-Präsident Alfons Sonderegger bot eine sehr interessante Führung, gespickt mit vielen Episoden und Insider-Infos. Aber auch mit der Schilderung der heiklen Balance der Familienheimgenossenschaft zwischen Erneuerung des Wohnbestandes und rigorosen Auflagen des Heimatschutzes, die manches Bauvorhaben blockieren. Der Anlass war mit 40 Personen vollständig ausgebucht. Er endete mit einem feinen Apéro im Restaurant La Piazza am Friesenbergplatz mit Hääppchen und Feierabenddrinks.

Die **Generalversammlung** fand erstmals auf schriftlichen Weg statt. Die GV-Unterlagen wurden an 978 Mitglieder verschickt; bis Einsendeschluss am 20. Mai gingen 170 gültige Stimmen ein. Neben den statutarischen Geschäften (Abnahme Jahresbericht und Jahresrechnung, Vorstandsentslastung, Mitgliederbeiträge) unterbreitete der Vorstand eine moderate Statutenänderung, um den Status einer steuerbefreiten Organisation zu erhalten. Alle fünf Vorlagen wurden mit 157 bis

167 Ja-Stimmen gegen maximal 3 Nein-Stimmen und wenigen Enthaltungen angenommen. Als Begleitveranstaltung zur GV wurde am 20. Mai ein **öffentliches Podiumsgespräch** zwischen Stadtpräsidentin Corine Mauch, alt Bundesrichterin Dr. iur. Brigitte Pfiffner und Buchautorin Barbara Hutzl-Ronge zum Thema «Soll der Friedhof Sihlfeld zum Rummelplatz werden?» durchgeführt. Das von NZZ-Redaktor Daniel Fritzsche moderierte anderthalbstündige Gespräch wurde von rund 300 Personen live oder zeitversetzt auf YouTube verfolgt. In der Sache kam es leider kaum zu einer Annäherung der Standpunkte. Die Stadtpräsidentin wiederholte die Ausführungen des Stadtrats vom August 2020: Es gebe einen Kulturwandel in der Gesellschaft und verschiedene Nutzergruppen hätten Anrecht, auf dem Friedhof ihre eigene Art von Erholung zu geniessen. Eine nächtliche Schliessung des Friedhofs wie in einer Petition von über 300 Personen verlangt lehnte sie ab. Die Juristin Brigitte Pfiffner und Buchautorin Barbara Hutzl-Ronge, beide in Wiedikon wohnhaft, übten dagegen deutliche Kritik an der «Schönfärberei» der Stadtverwaltung und am fehlenden Willen des Stadtrats, die missbräuchliche Friedhofnutzung zu unterbinden.

Kurzer Rückblick: Zwischen April 2020 und Mai 2021 trafen beim Quartierverein über zwei Dutzend Klagen und Beschwerden von Friedhofsbesuchern ein, weitere 30 Personen äusserten sich in Leserbriefen. In einem ganzseitigen Artikel vom 31. März 2021 rollte die «Neue Zürcher Zeitung» das Thema mit der pensionierten Bundesrichterin Brigitte Pfiffner auf, womit der **Friedhof Sihlfeld** erstmals in die nationalen Schlagzeilen kam. Am 12. Mai griff die Sendung «Rundschau» (Fernsehen SRF) die Problematik in einem stark beachteten Beitrag auf, in dem auch der Quartierverein seine Haltung darlegen konnte. Ende Oktober 2021 schliesslich reichten die beiden FDP-Gemeinderäte aus dem Kreis 3 Mélissa Dufournet und Flurin Capaul ein Postulat im Zürcher Parlament ein, das die Prüfung der Abtrennung eines Friedhofteils als öffentlichen Park anregte. Doch im Stadthaus galt weiterhin die Devise: «Aussitzen – so lange, es irgendwie geht».

Am 25. Juni führte der Quartierverein seinen ersten **Wiediker Vernetzungsanlass** durch – eine Aufgabe, die die Stadtentwicklung neu den Quartiervereinen zugewiesen hatte. Von über 70 im Quartier angeschriebenen Vereinen, Organisationen, Kirchgemeinden, Schulen usw. folgten allerdings nur 20 Personen aus 13 Organisationen der Einladung. Im Garten und in den Räumlichkeiten der Krankenstation Friesenberg konnten diese bei einem Apéro ihr Wirken im Quartier vorstellen, darauf folgte ein gemütliches Abendessen. Das gegenseitige Kennenlernen benachbarter Organisationen und Institutionen wurde von den Anwesenden sehr geschätzt. Für die Zukunft strebt der Vorstand allerdings eine höhere Teilnahmequote an.



Premiere des Films «Wiedikon – gestern & heute» von Hermann Schumacher im Kino Uto.

Zu einem Grossanlass wurde am 8. Juli die Uraufführung des **Films «Wiedikon – gestern & heute»** mit Hermann Schumacher im Arthouse Uto. Knapp über 100 Personen drängten sich in das Quartierkino, das wohl selten so viele Zuschauerende gesehen hat. Die Veranstaltung begann mit einem Interview mit Hermi («88 und fit wie 44»), der als wandelndes Lexikon zur Quartiergeschichte gilt. Die gut gemachte Recherche von Historikerin Ursula Tschirren und Filmemacher Flavian Cajacob zu Strassen, Gebäuden und Quartierereignissen ist mit den lebhaft und witzig erzählten Kommentaren von Schumacher unterlegt. Der Quartierverein hat die dreiviertelstündige Videoserie zusammen mit dem Ortsmuseum und der Zunft zu Wiedikon finanziell unterstützt. Die Vorführung erhielt grossen Applaus, gegen 50 Personen nahmen anschliessend am Nachtessen und weiteren angeregten Gesprächen mit Hermann und Ruth Schumacher im Restaurant Schmiedhof teil.

An der **1. August-Feier** an der Schmiede Wiedikon stellte gemäss feststehendem Turnus diesmal die SVP mit Unternehmer und Nationalrat Gregor Rutz den Festredner. Dieser hielt eine launige Rede über das politische System der Schweiz, ohne Heldengeschichten und Pathos. Die prominente Ankündigung trug wohl dazu bei,

Präsident Urs Rauber an der 1. August Feier bei der Schmiede Wiedikon



dass gegen 250 Personen an die Bundesfeier kamen, deutlich mehr als in den beiden Vorjahren. Für Unterhaltung sorgte wieder die Kapelle Noldi Schuler, der Quartiervereinsvorstand betrieb die Festwirtschaft. Die Stimmung war exzellent, viele dankten dem Quartierverein auch dieses Jahr, dass er die Feier durchführte, während Nachbarquartiervereine ihren Anlass aus Corona-Gründen absagten. Auf der Website hiess es dazu: «In Wiedikon weiss man, dass man am Geburtstag der Schweiz eine Bratwurst, ein Bier oder Mineral bestellen kann – und dazu eine stimmungsvolle Ansprache serviert erhält.»

Der **Vereinsausflug** wurde diesmal auf den 4. September verlegt. Er führte die gut 25 Teilnehmenden nach Graubünden zu einem Besuch des Kraftwerks Sils im Domleschg, einem feinen Mittagessen im Restaurant Albula & Julier in Tiefencastel und einem Spaziergang auf dem Damm des Marmorera Stausees. Der Anlass wurde kundig begleitet durch Liliane Walder, Wasserexpertin und frühere Adjunktin von Stadträtin Emilie Lieberherr, die nicht nur interessante Informationen zu den Zürcher Kraftwerken im Bündnerland, sondern auch pointenreiche Geschichten aus dem Nähkästchen des Stadtrats zu erzählen wusste.



Gute Stimmung unter den 25 Teilnehmenden des Vereinsausfluges beim Kraftwerk Sils im Domleschg.



Fast 200 Kinder erlebten ein tolles Kinder Openair Kino beim Schulhaus Bühl

Von den beiden geplanten **Kinder Openair Kinos** musste der Anlass im Schulhaus Aegerten am 3. September leider coronabedingt abgesagt werden. Jener im Schulhaus Bühl fand jedoch am 24. September statt – mit grossem Erfolg. Über 180 begeisterte Schulkinder von der 1. bis 6. Klasse verfolgten auf dem Pausenplatz sitzend gebannt den Disney-Film «Zoomania». Für den Eintrittspreis von CHF 5 erhielten sie auch ein Naschäckli und am Schluss ein Leuchtstäbchen für den Nachhauseweg. Aus Sicht aller Beteiligten ein toller Event. Die Zusammenarbeit zwischen Quartierverein und Elternforum Bühl funktionierte sehr gut.

Zwischen 23. Oktober und 19. November fand zum 42. Mal die Wiediker Ausstellung **Künstlerinnen und Künstler im Quartier** statt. Im Unterschied zum Vorjahr konnten wieder vier Vernissagen mit einem Apéro durchgeführt werden. Insgesamt nahmen 13 Kunstschaffende teil, die Gesamtbesucherzahl lag bei ca. 370 Personen, deutlich mehr als im Vorjahr. Als Sponsoren unterstützten uns die Zürcher Kantonalbank und die Axa Generalagentur Ramon Reiser. Die Organisation der Ausstellung lag nach dem Rücktritt von Ronald Schmid erstmals in den Händen von Giuliana Pastore und Caroline Tanner, die frischen Wind in den Anlass brachten.

Das **Glühweinhüttli** stand vom 1. bis 22. Dezember volle drei Wochen an der Schmiede Wiedikon. Im Unterschied zu 2020 traten wieder Musikgruppen und Vereine auf, so die beliebten Cheerleader-Gruppen Euro dancers und Fire All-stars Cheer. Wegen des sehr kalten Wetters und auch coronabedingt besuchten weniger Leute unseren Stand als früher. Trotzdem konnte Glühwein-Wirt Mehmet Mehmeti über 30 Personen als Neumitglieder anwerben. Nach dem Weggang von Monika Egli hat neu Marita Verballi den Anlass betreut.



Das Glühweinhüttli - auch 2021 ein Treffpunkt im Quartier.

Am 10. Dezember führten wir zusammen mit dem GZ Heuried und der Nachbarschaftshilfe Kreis 3 den **Neuzuzügeranlass** durch. Auch hier blieb die Teilnehmerzahl unter den Erwartungen: Von 48 Angemeldeten erschienen schlussendlich 31 Personen. Im Gemeinschaftszentrum Heuried präsentierte Flurin Capaul eine witzige Werbeshow für das Quartier. Daneben stellten sich die Kreisschulbehörden Uto und Limmattal vor, zum Abschluss gab's einen reichhaltigen Apéro. Die Teilnehmenden äusserten sich positiv und dankbar für den Willkommensempfang. Die Organisation lag in den Händen von Andreas Wäfler und Doris Egli.

Weitere Quartieraktivitäten

Das erfolgreichste Projekt des Quartiervereins 2021 war die Lancierung des **BrupbiMärts**. Die bereits 2020 gegründete Trägerschaft «BrupbiMärt» unter Leitung von Kim Oberholzer (Gelateria di Berna), später von Roland Scheck, erarbeitete das Konzept und sorgte für dessen Umsetzung. Der Quartierverein holte die Marktbewilligung ein und unterstützte das Projekt mit einer Anschubfinanzierung von gut CHF 6'000.

Der Markt war vor allem zu Beginn (Eröffnung am 20. März) sowie in den Herbstwochen sehr gut besucht (letzter Markttag 13. November). Er stiess auch bei Marktfahrern und in den Medien auf grosses Interesse.

BrupbiMärt

Gegen zwei Dutzend Quartiervereinsmitglieder engagierten sich als Aufbauhelferinnen und -helfer sowie in der Trägerschaft. Leider musste die geplante Eröffnungsfeier vom 9. April erst verschoben, dann pandemiebedingt ganz abgesagt werden. Seit August bereichert hingegen ein monatlicher Kinderflohmarkt den BrupbiMärt. Einmal im Monat stellt der Quartierverein seinen Marktstand für Werbung und Quartieranliegen, in Einzelfällen auch für Anbieter aus dem Quartier zur Verfügung. Stolz sind alle Beteiligten darauf, dass der Markt bereits am Ende des ersten Jahres finanziell selbsttragend war. Dies ermöglicht eine Weiterführung im Jahr 2022.



Eröffnung des Brupbi-Märts am 20. März 2021

Am intensivsten hat uns darüber hinaus die völlig verunglückte Aktion **Brings uf d'Strass!** des abtretenden Stadtrats Richard Wolff beschäftigt. Neben zwei anderen Strassen im Kreis 4 und 5 schloss das Tiefbaudepartement (TED) auch die Fritschistrasse im Sommer während 7 Wochen, hob gegen 40 Parkplätze auf, stellte einen öffentlichen Grill und Pflanzenbeete auf, um die Strasse «vielfältiger nutzbar» zu machen und für «Aufenthalt und Begegnung» zu öffnen. Im Eifer hatten die Organisatoren und die von der Stadt eingesetzten Animationsbüros übersehen, dass direkt neben dieser Quartierstrasse die Fritschiwiese liegt, seit vielen Jahren ein beliebter Kinderspielplatz und eine Erholungswiese. Ebenfalls hatte das TED vergessen, die Anwohnerschaft zu befragen. Dies hatte der Quartierverein schon im Mai 2021 mit einer Umfrage unter allen 180 angrenzenden Bewohne-



In der Fritschstrasse wurde die Aktion Bring's uf d'Strass von der Stadt umgesetzt.

rinnen und Bewohnern getan. Resultat: Das Vorhaben wurde mit 66 Prozent Mehrheit abgelehnt, bloss ein Viertel der Befragten begrüßte den Versuch. 71 Prozent bezeichneten die Information und den Einbezug der Anwohner als ungenügend. Die Aktion demonstrierte eindrücklich, wie Projekte, die eine ehrgeizige Stadtverwaltung oder ein Stadtrat auf Profilsuche gegen die Anwohnerschaft oder den Quartierverein umsetzen wollen, letztlich scheitern.

Im Juli überschritt der Quartierverein erstmals seit 40 Jahren wieder die Tausendergrenze beim **Mitgliederbestand**. Der Vorstand lud die beiden Neumitglieder Laura H. (Nr. 1'000) und Marcel G. (Nr. 1001) zu einem kleinen Empfang ins Gasthaus Falken ein, wo das Jubiläum gefeiert wurde. Den Mitglieder-Höchststand wies der 1917 gegründete Quartierverein im Jahr 1981 mit 1065 Mitgliedern auf. Nun hoffen wir, dass diese Rekordmarke bald übertroffen werden kann.

Im Laufe des Jahres gelangten Eltern- oder Anwohnergruppen sowie Einzelpersonen mit unterschiedlichen **Quartieranliegen** an den Verein. Meist konnten wir diese mit einem Empfehlungs-



Laura H. und Marcel G. werden als 1'000 und 1'001 Mitglied neu aufgenommen

schreiben an ein städtisches Amt oder eine Dienststelle, mit einer Besichtigung vor Ort oder Tipps für das weitere Vorgehen unterstützen. Dies betraf konkret: einen Vorschlag zur Verschönerung des Goldbrunnenplatzes, einen Einspruch zur Planauflage Schweighofstrasse (Elternrat Schule am Uetliberg), das Projekt Planschbecken beim Schulhaus Borrweg, den Versuch eines temporären Confiserie-Stands an der Schmiede Wiedikon, Umlaufsperrern für Veloverkehr am Margaretenweg, das Freiraumkonzept Triemlifussweg von Grün Stadt Zürich, eine Anfrage von Pro Juventute für ein Animationsprojekt im Rebhügelquartier, Einsprachen gegen die Vergrösserung der Aemtleranlage, eine Lärmklage am Brupbacherplatz-Fest, die Teilnahme am Kinderflohmi im Schulhaus Aemtler und einen offenen Bücher-schrank an der Ecke Schwendenweg/Zweierstrasse. – Darüber hinaus trafen via Website, Post oder Telefon über 50 weitere Anfragen von Einzelpersonen und Firmen ein. Häufig handelte es sich um allgemeine Quartierauskünfte, Unterstützungsgesuche für Eingaben bei Behörden oder Anfragen zu konkreten Bauvorhaben, Lärmproblemen und Veranstaltungsgesuche. Sie wurden vom Präsidenten in der Regel schriftlich oder telefonisch beantwortet.

Der auf den 27. Mai 2021 angekündigte **Stadtratsbesuch in Wiedikon**, ursprünglich geplant für 2020, wird auf Wunsch des Stadtrates um ein weiteres Jahr – auf Juni 2022 – verschoben.

Auch dieses Jahr unterstützte der Quartierverein mit Empfehlungsschreiben an die Stadt ein Strassenfest: das Brupbacherplatz-Fest vom 27./28. August. Viele andere Quartieranlässe fielen coronabedingt aus.

Verhältnis zur Stadt

Das Verhältnis zwischen Quartierverein und städtischen Ämtern bzw. Stadtrat war 2021 angespannter als in früheren Jahren. Grund dafür: Die Ereignisse auf dem Friedhof Sihlfeld, verbunden mit dem harzigen Gespräch mit der Friedhofsverwaltung, dem Aussitzen der Probleme am Runden Tisch und der Weigerung der Stadtpräsidentin, Hand zu einer pragmatischen Lösung (temporäre Nachschliessung) zu bieten, sowie die gegen Quartier und Anwohnerschaft durchgeboxte Aktion «Brings uf d'Strass» durch das Tiefbaudepartement von Stadtrat Richard Wolff haben zu zeitweisen Verstimmungen geführt. Offensichtlich hat der Stadtratswahlkampf von Februar 2022 seine Schatten weit in das Vorjahr geworfen. Wir hoffen und erwarten, dass sich das Gesprächsklima zwischen Stadt und Quartier im Jahr 2022 wieder verbessern wird.

Medienarbeit

Auch dieses Jahr entwickelten sich die Besucherzahlen unserer **Homepage** positiv. Insgesamt wurde die Website von 23'000 Nutzern 29'800 mal besucht. Das ist fast eine Verdoppelung gegenüber dem Vorjahr (2020: 12'900 User / 17'550 Besuche). Von den wöchentlichen Newsbeiträgen wurden folgende am meisten gelesen: Bevorstehende Eröffnung des BrupbiMärt (4'330 Aufrufe), Schliessung des Manesse-Brocki (1631), Projekt Fritschistrasse (715) und Mural für Köbi Kuhn. Neben der Startseite und der Aktuell-Rubrik wurde am meisten die Veranstaltungsagenda und die Vorstandsseite angewählt. Nach wie vor breit gestreut ist die Altersverteilung der Website-Besucher: 18-24 Jahre 7%, 25-34 Jahre 21%, 35-44 Jahre 14%, 45-54 Jahre 17%, 55-64 Jahre 17%, 65+ Jahre 25%. Nicht ganz ausgeglichen ist die Geschlechterverteilung: 45% Frauen und 55% Männer. Wie in den Vorjahren betreute Vizepräsident Roland Scheck die Website.

Der **Facebook** Account, betrieben von Beat Oberholzer, steigerte die Abonnentenzahl von 530 Personen (2020) auf rund 600 und die Zahl der «Gefällt mir»-Angaben von 497 (2020) auf 542 – ein Zuwachs von je rund 10%. Am besten gelesen wurden die Beiträge über das Manesse-Brocki (923 Aufrufe), das Köbi Kuhn-Mural (909), den Kinderflohmi am BrupbiMärt (776), den Film «Wiedikon – gestern und heute» (720) und über das 1000. Mitglied im Quartierverein (690). Auf **Twitter**, ebenfalls betreut von Beat Oberholzer, verdreifachte sich die Anzahl der Follower von bescheidenen 26 auf 76 Personen. Am meisten geliked wurden die Tweets über das Köbi Kuhn-Mural und die QR-Codes für Strassen-Patinnen im Quartier.

Bei **Instagram**, betreut von Naomi Tereza Salmon, stieg die Abonnentenzahl von 301 Personen (2020) auf 547 – eine Steigerung von über 80%. Am meisten «Gefällt mir»-Angaben erhielten die Beiträge über das Köbi Kuhn-Mural (63), das Kinder Openair Kino Bühl (57) und die BrupbiMärt-Eröffnung (52). Die meisten Reaktionen löste der Beitrag über die Fritschistrasse aus.

Die höchste Präsenz in den lokalen **Printmedien** (Lokalinfo, Tagblatt, Tagesanzeiger, NZZ, Tele Züri, Energy, Radio 24) erhielt der Quartierverein anlässlich der Eröffnung des BrupbiMärt, nach den heftigen Diskussionen um den Friedhof Sihlfeld und bei der Aktion «Brings uf d'Strass». Die letzten beiden Themen lösten auch zahlreiche Leserbriefe aus. Interessant ist, dass fast alle Medien bei Quartierproblemen zuerst beim Quartierverein anklopfen, um dessen Meinung zu erfahren. Dies zeigt, dass sich die Sichtbarkeit des Vereins in den letzten Jahren markant erhöht hat.

Kontakt mit den Mitgliedern

Neben einem Gesamtversand per Post mit den GV-Unterlagen im April verschickten wir einmal pro Monat unseren elektronischen Newsletter mit Neuigkeiten aus dem Quartier und Veranstaltungshinweisen. Die Zahl der Mail-Empfänger unter den QV-Mitgliedern stieg von 780 (Januar 2021) auf 920 (Dezember 2021), die Zahl der Mitglieder ohne e-Mail-Adresse schrumpfte dagegen auf 115 Personen. Mit anderen Worten können wir rund 90 Prozent aller Mitglieder auf elektronischem Weg erreichen. Das regelmässige Echo auf den Monatsversand zeigt, dass der Newsletter sehr geschätzt wird.

Dank

Der Vorstand setzte sich an seiner konstituierenden Sitzung, die wegen der Verschiebung der Generalversammlung erst am 1. Juni stattfand, folgende Ziele für 2021:

1. Wiederaufnahme eines attraktiven Veranstaltungsprogramms im zweiten Halbjahr nach der erzwungenen Corona-Pause (Januar bis Mai).
2. Mitgliederzahl auf über 1'000 steigern.
3. Den BrupbiMärt bis Ende Jahr definitiv als neuen Zürcher Frischmarkt etablieren.

Wie die vorangehenden Ausführungen zeigen, wurden alle drei Ziele erreicht. Dennoch scheint das Potenzial des BrupbiMärt (Ziel 3) noch nicht ganz ausgeschöpft zu sein.

Dass wir die gesteckten Ziele erreichen konnten, ist dem überaus engagierten Einsatz des zwölfköpfigen Vorstandes zu verdanken. Auch dieses Jahr war es für mich als Präsident eine grosse Freude und Befriedigung, mit einem exzellenten, begeisterungsfähigen und schlagkräftigen Team zusammenzuarbeiten. Ihnen allen möchte ich meinen tief empfundenen Dank und meine Anerkennung aussprechen. Ich freue mich, den positiven Weg mit den Kolleginnen und Kollegen auch 2022 fortsetzen zu können.

QUARTIERVEREIN WIEDIKON

Der Präsident
Dr. Urs Rauber

Über den Quartierverein

Der Quartierverein Wiedikon bezweckt die Wahrung der Interessen des Quartiers. Er fördert den Quartiergeist durch Veranstaltungen, zu denen er seine Mitglieder und die Öffentlichkeit einlädt. Zu seinen Aufgaben gehört die Pflege der Quartiertradition wie auch der kulturellen Tätigkeiten im Quartier.

Der Verein ist politisch und konfessionell neutral.

Der Verein verfolgt weder Erwerbs- noch Selbsthilfeszwecke.

Über 1'000 Mitglieder

Rund 900 Einzelpersonen und 150 Vereine & Firmen

100% ehrenamtlich

Der zwölfköpfige Vorstand und ein engagiertes Helferteam leisten jedes Jahr über 300 Personentage freiwilliger Arbeit

Veranstaltungen im Quartier

Jedes Jahr werden über ein Dutzend Veranstaltungen organisiert für mehr als 2'000 Besucherinnen und Besucher

Bürgeranliegen

Bearbeitung von über 50 Anfragen aus dem Quartier pro Jahr

Jede Woche Quartier-relevante News

Lesen Sie regelmässig über aktuelle Themen aus dem Quartier auf unserer Website und unseren Social Media Kanälen

Budget von rund CHF 40'000/Jahr

Davon rund CHF 17'000 von der Stadt Zürich



**QUARTIERVEREIN
WIEDIKON**

Quartierverein Wiedikon
8000 Zürich

quartierverein-wiedikon.ch